

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 19

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witze zum Weitererzählen

Ein Ehemann zu seiner Frau: «Liebling, wollen wir im nächsten Jahr zusammen eine Weltreise machen?»

«Weisst du, eigentlich möchte ich lieber woanders hin!»

*

Im Restaurant. Gast: «Ich hätte gerne einen Kaffee, aber ohne Crème, bitte!»

Nach zwei Minuten kommt der Kellner vom Buffet zurück. «Es tut mir wirklich sehr leid, aber wir haben keine Crème mehr. Darf der Kaffee auch ohne Milch sein ...?»

*

Richter: «Entscheiden Sie sich, was Sie lieber haben: zwei Tage Haft oder fünfhundert Franken?»

Angeklagter: «Da nehme ich die fünfhundert Franken!»

*

«Können Sie schwimmen?»

«Ja.»

«Wo haben Sie es gelernt?»

«Im Wasser.»

*

Zwei Dramatiker sitzen beim Kaffee. «Hast du schon gehört, der Huber hat sich eine sehr attraktive Freundin zugelegt.»

«Unmöglich, bei dem schläft doch nur das Publikum!»

*

Unter Freundinnen. «Willi erinnert mich immer an einen Torero.»

«Warum, ist er so stürmisch?»

«Nein, er stiert mich immer so an!»

*

«Ich habe mich von meinem

Verlobten getrennt», erzählt die junge Dame ihrer Freundin.

«Warum denn?»

«Er kannte so viele unanständige Lieder.»

«Was, und er hat sich erlaubt, sie dir vorzusingen?»

«Das nicht, aber er hat sie immer gepfiffen ...»

*

Der Gast zum Kellner: «Ich stelle fest, dass die Portionen sehr viel kleiner geworden sind, seit ich das letzte Mal hier war.»

Kellner: «Im Vertrauen, mein Herr, das ist eine optische Täuschung. Wir haben das Lokal vergrössert.»

*

«Dreissig Jahre lang musste ich meinem Mann jeden Samstagabend den Rücken waschen.»

«Aber», sagt der Richter, «das ist doch noch kein Scheidungsgrund.»

«Nein», entgegnet die Frau, «aber letzten Samstag war sein Rücken schon sauber.»

*

«Herr Doktor, ich habe einen heftigen Husten.»

Der Arzt: «Gut, dann trinken Sie viel Süssmost und essen heute abend ein halbes Kilo Sauerkraut!»

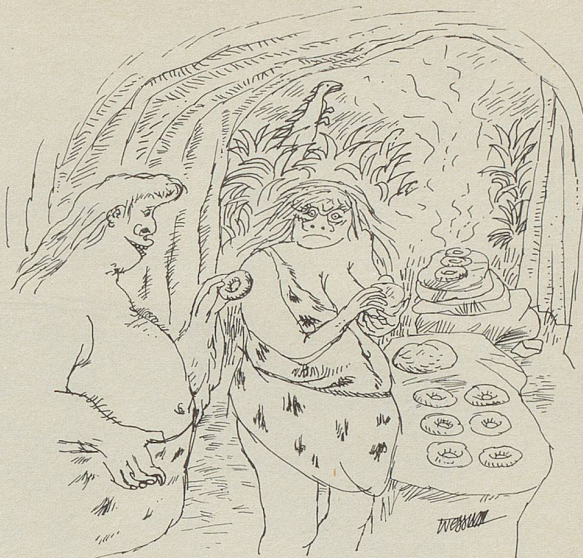
Am nächsten Tag: «Nun, husten Sie immer noch?»

Der Patient: «Nein, ich getraue mich nicht mehr ...»

*

Ein Bürger wird von der Gemeindeverwaltung freundlich darauf aufmerksam gemacht, dass er mit seinen für die Müllabfuhr jeweils bereitgestellten Abfällen etwas mehr Ordnung halten sollte.

Der erboste Bürger schrieb der Gemeindeverwaltung zurück: «Wenn Ihnen etwas nicht passt und Sie noch einmal reklamieren,



«Bist du dir bewusst, dass du gerade eben das Rad erfunden hast?»

gebe ich Ihren Leuten überhaupt nichts mehr mit!»

«Aber nein, doch mit einem, der nur Gemüse isst!»

*

*

Unter Freundinnen. «Du denk' mal, meine jüngste Tochter hat sich in Amerika mit einem Veterinär verheiratet.»

«Was, mit einem so alten Mann?»

Eine grüne Olive betrachtet lange eine schwarze Olive neben sich und fragt:

«Welches Sonnenöl benutzen Sie eigentlich, meine Liebe?»

(Gesammelt von Alexander Moll)

Georg Christoph Lichtenberg:

Der Mensch kommt unter allen Tieren in der Welt dem Affen am nächsten.

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge
werden nur retourniert, wenn
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—

Abonnementspreise Europa*:

6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Uebersee*:

6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—

* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn eine Abbestellung
nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen.

Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44,
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In nächster
Nummer:



**Die Vermarktung
des Jimmy Carter**

Eine Photo-Reportage
von Werner Catrina

